

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1888

26.10.1888



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 26. Oktober 1888.

IV. Quartal. 109. Abonnements-Vorstellung.

Waldemar.

Schauspiel in fünf Akten von G. zu Putlitz.
Regie: Director Hande.

Personen:

Agnes von Brandenburg, Wittve des Markgrafen Waldemar	Fräulein Bruch.
Herzog Albrecht II. von Mecklenburg	Herr Ackermann.
Jungeborg, seine Tochter	Fräulein Hönig.
Ludwig der Römcr, Herzog von Baiern	Herr Braich.
Erzbischof Otto von Magdeburg	Herr Reiff.
Herzog Rudolf von Wittenberg	Herr Kürner.
Albrecht, } Fürsten von Anhalt.	{ Herr Morgenweg.
Waldemar, }	{ Herr Basser mann.
Graf Ulrich II. von Lindow und Ruppın	Herr Mark.
Pförtner des Erzbischofs	Herr Lange.
Pater Eusebius, Geheimschreiber des Erzbischofs	Herr Ludwig.
Liesch, Obermagd der Markgräfin Agnes	Frau Grösser.
Peter Buchow aus Rathenow	Herr B. Beyer.
Jörg Selbig aus Berlin	Herr Harlacher.
Hans Specht aus Cöln a. d. Spree	—
Nickel Bärmanu aus Brandenburg	Herr Schilling.
Ein Pilger	Herr Wassermann.
Heinrich Marwig, ein Ritter	—
Diener im Schloß zu Brandenburg	Herren Hunkler, M. Bayer, Weiß II.
Diener des Erzbischofs	Herr Weiß I.
Bettler	Herr Stoebe.
Bettlerin	Frau Obermüller.
Mägde	Fräul. Schwarz, Frau Weiß I.
Reisige	Herr Denninger u.

Edelleute, Bürger, Volk, Mägde, Diener, Bettler.

Ort der Handlung: Schloß bei Arneburg, Magdeburg, Brandenburg und Rathenow. Zeit: Mitte des 14. Jahrhunderts.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: nach halb zehn Uhr.
Kasse: Eröffnung: 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Plank, Herr Benedict.

Preise der Plätze (für Werkstage):

Balkon-Fremdenloge 4 M. — Pf.	Balkon-Stehplatz 2 M. — Pf.	Logen III. Rang 1 M. 50 Pf.
Fremdenloge II. Rang 2 " 60 "	Parterre-Logen 2 " 50 "	III. Rang. Seite 1 " — "
Fremdenloge im Parterre 2 " 60 "	Logen II. Rang 2 " — "	IV. Rang. Mitte " 70 "
Logen I. Rang 3 " 50 "	Parterre-Sperrsitze 2 " 50 "	IV. Rang. Seite " 50 "
Balkon 3 " 50 "	Parterre 1 " 50 "	

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Der **Billetverkauf** findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservirten Billete nur von 3—4 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages statt. Nur für Auswärtige werden vorgemerkte Billete zur Abendkasse und zwar längstens bis $\frac{1}{4}$ Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

Vormerkungen auf numerirte oder Logenplätze wollen gefl. persönlich oder schriftlich bei Großh. Hoftheater-Verwaltung bis längstens 12 Uhr Mittags des der Vorstellung vorhergehenden Werktages gemacht werden.

Die auf Vormerkungen abgegebenen oder an der Tageskasse verkauften Billete werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Samstag, den 27. Oktober. Vorstellung im Sonder-Abonnement.

Der Ring des Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.

Vorabend.

Das Rheingold. In einem Aufzuge.

Wotan: Herr Schrauff, vom königl. Hoftheater in Dresden, als Gast.

Bekanntmachung.

Die geehrten Abonnenten, welche für das Jahr 1889 ihre Plätze nicht behalten wollen, werden ersucht, die Aufkündigung ihrer Verträge bis längstens 1. Dezember d. J. bei der Großherzoglichen Hoftheater-Verwaltung schriftlich einzureichen. Erfolgt bis zur genannten Zeit keine Kündigung, so werden die Verträge für das Jahr 1889 ausgefertigt.

Anfragen um Plätze u. s. w. wollen nach dem 1. Dezember an die Großherzogliche Hoftheater-Verwaltung gerichtet werden.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß mit dem 1. Januar 1889 ein neues Jahres-Abonnement auf den Theaterzettel eröffnet wird, dessen Preis 2 Mark 10 Pf. beträgt und auf welches die Zettelträger Ende Dezember d. J. Unterzeichnungslisten vorlegen.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1888.

General-Direktion des Großh. Hoftheaters.